

Veranstaltungshinweis



Beim KreativStart Kongress 2020 geht es um die Zukunft der Arbeit, Gründungen im Nachhaltigkeitsgedanken, Sozialunternehmer, selbstgemachte Wunder, kreative Gründerinnen, künstliche und künstlerische Intelligenz, Entwicklung von Markennamen, Soziale Medien, Preisverhandlungen und neue Arbeitsräume und all das, was wichtig ist, um mit den eigenen Geschäftsideen auf dem Markt erfolgreich durchzustarten.

Der Kongress ist auch ein guter Platz, um Netzwerke zu erweitern und sich aus erster Hand über aktuelle Themen und Trends zu informieren.

Am ersten Kongresstag stehen auf drei Bühnen 15 inspirierende und praxisnahe Vorträge sowie Best-Practice-Beispiele im Mittelpunkt. Neben der Sozialunternehmerin Sina Trinkwalder, sind unter anderem auch der Markenexperte Manfred Gotta sowie der Vitra Trendscout Raphael Gielgen als Speaker dabei.

KreativStart richtet sich nicht nur an Gründerinnen und Gründer und an kreative Unternehmerinnen und Unternehmer, sondern auch an Interessierte aus Medien, Politik, Kultur, Verwaltung und Wissenschaft.

Das vollständige Programm und Tickets gibt es hier www.k3-karlsruhe.de/kreativstart-2020

Anmeldung

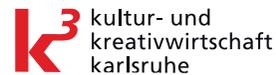
Eine Anmeldung per E-Mail ist erwünscht:
k3@kultur.karlsruhe.de
 Es ist auch der Besuch von einzelnen Vorträgen möglich.

Der Eintritt ist frei!

Veranstaltungsort

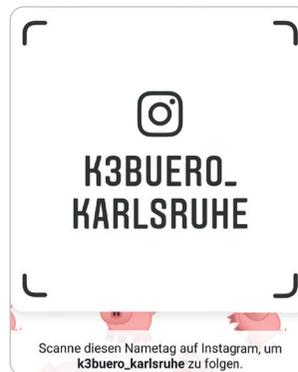
FUX – Festigungs- und Expansionszentrum
 Alter Schlachthof 33, 76131 Karlsruhe

Veranstalter



Alter Schlachthof 33, 76131 Karlsruhe
 Telefon: +49 721 82100661
k3@kultur.karlsruhe.de | www.k3-karlsruhe.de

Folge dem **k³**-Büro auf Facebook:
www.facebook.com/3KulturUndKreativwirtschaftsbueroKarlsruhe
 und Instagram: [k3buero_karlsruhe](https://www.instagram.com/k3buero_karlsruhe)



Beratungstag für kreative Gründerinnen und Gründer

Dienstag, 3. März 2020
 FUX, Alter Schlachthof

Auch 2020 lädt das **k³**-Büro alle kreativen Existenzgründerinnen und Existenzgründer, sowie Interessierte aus den Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft zum kostenfreien Beratungstag ein.

Teilnehmende können sich bei spannenden Vorträgen inlockerer Atmosphäre weiterbilden.

Programm

9:30 bis 9:45 Uhr

Vorstellung **k³-Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro der Stadt Karlsruhe**
Sabrina Isaac-Fütterer

Das **k³**-Büro berät Kultur- und Kreativschaffende rund ums Thema Existenzgründung und Unternehmensentwicklung und stellt Kontakte zu weiteren Ansprechpartnern und Netzwerken her.

9:45 bis 11 Uhr

Social Media gewinnbringend nutzen
Hermann Litau, Geschäftsführer der ALL:AIRT Agentur

Social Media kann sehr verwirrend sein. Content, Ads, Community, Influencer ... Was ist für Unternehmen relevant? Wie holt man das Meiste aus Social Media raus? Anhand praktischer Beispiele & Best Practices wird in dem Vortrag dargelegt, worauf man achten sollte, um eine erfolgreiche Social Media Strategie zu erarbeiten, welche Plattform für Unternehmen am sinnvollsten ist, welcher Content gut ankommt und wie man Ads schaltet, die performen.

11 bis 12:30 Uhr

Steuerliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Existenzgründung im Kreativbereich
Eyk Nowak, Inhaber der Nowak GmbH

Im Vortrag werden die häufigsten steuerlichen Fragen im Rahmen einer Existenzgründung erläutert wie zum Beispiel:

- In welcher Rechtsform kann ich mein zukünftiges Unternehmen betreiben und was sind die Vor- und Nachteile der jeweiligen Rechtsform?
- Welche steuerlichen Pflichten kommen auf mich als Unternehmer zu?
- Wie muss ich planen, um zu jeder Zeit die notwendige Liquidität für fällige Steuerzahlungen zu haben?
- Welche Kosten kann ich als Betriebsausgaben geltend machen und welche Unterlagen benötige ich hierfür?

Darüber hinaus erhält man grundlegende Erkenntnisse über betriebswirtschaftliche Themen wie zum Beispiel:

- Was ist eine betriebswirtschaftliche Auswertung?
- Wie viel Umsatz brauche ich, um davon leben zu können?
- Was ist der Unterschied zwischen fixen und variablen Kosten?
- Was sind Dauerschuldverhältnisse?
- Bekomme ich/brauche ich einen Kredit von meiner Bank?

12:30 bis 14 Uhr

Nützliche Software Tools für Kreative, die den Alltag erleichtern
Christian Langer, Head of Digital Strategy & Technology bei sense&image GmbH

Christian Langer stellt in entspannter Runde diverse kostenfreie und preiswerte Tools vor, die den Alltag von Kreativen erleichtern können. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche des täglichen Arbeitslebens beleuchtet und somit versucht alle elf Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft abzudecken.

14 bis 15:30 Uhr

Die Datenschutzgrundverordnung
Claudia Tröller, Fachanwältin für IT-Recht bei Kuentzle Rechtsanwälte

Falls sich heute noch jemand erinnert:

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGO) trat vor nun fast zwei Jahren in Kraft. Groß die Befürchtungen, klein die Erkenntnisse, was alles geändert werden sollte. Zwei Jahre danach beginnen sich die Linien zu verfestigen und auch die Behörden beginnen langsam – abseits der großen Datenschutzverstöße – zu beobachten und zu ermitteln.

In seinem Tätigkeitsbericht und Ausblick für das Jahr 2020 kündigte der Landesdatenschutzbeauftragte von Baden-Württemberg an, insbesondere das Online-Verhalten von Unternehmen zu beanstanden.

Der Vortrag soll vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Stellungnahmen von Behörden und Gerichten einen praxisnahen Einblick in die neuen Anforderungen an Webseiten, Dokumente und Informationen als auch Umsetzungshilfen geben. Praktisch: Was ist zu tun?

15:30 bis 17 Uhr

Risiko der Scheinselbstständigkeit für Kreative
Dr. Alexander Hoff, Rechtsanwalt bei Bartsch und Partner

Wer sich selbstständig macht, geht viele Risiken ein im Vertrauen darauf, erfolgreich zu sein. Dies gilt vor allem für finanzielle Belastungen. Dem ersten Erfolg folgt häufig die Suche nach geeigneten Mitarbeitern – was liegt näher, als die damit verbundenen finanziellen Risiken gering zu halten, zum Beispiel durch Freelancer und freie Mitarbeiter? Was sich als einfacher Weg zur Risikovermeidung anbietet, ist tatsächlich nicht selten eine juristische Falle mit finanziellem Totalschaden. Wie man dies vermeidet und Verträge richtig gestaltet, legt Dr. Alexander Hoff in seinem Vortrag dar.